

1. BEZEICHNUNG UND VERWENDUNG

Bezeichnung des Stoffes
oder der Zubereitung

Blechanschlussprofil

Verwendung

- Kunststoffprofil mit integriertem Glasgewebe, als entkoppelter Anschluss an ein bereits vorhandenes Blechprofil, wie z.B. Dachrandabschlüsse, Fensterbänke, Rolladenkastenanschlüsse, Flachdach.

Eigenschaften

- Aus Kunststoff
- Glasgewebe integriert
- Schnelle und leichte Verarbeitung möglich
- Variable Einsatzmöglichkeiten
- Entkoppelte Anschlussmöglichkeit für bauseitig vorhandene Blechteile
- Durch Abschrägung gezielte Wasserabführung.

2. TECHNISCHE DATEN

Kriterium	Wert/ Einheit
-	-
-	-
-	-
-	-

3. UNTERGRUND

Eben verlegte Dämmplatten ohne Versatz. Auch im Verputzbereich ohne WDVS einsetzbar.

4. VERARBEITUNG

Verwendung

Untergrundvorbehandlung

Die Dämmplatten und vorhandenen Bleche müssen eben, ohne Rücksprungverlegt werden. Vorhandene Schrauben müssen versenkt sein, Profil nicht auf vorstehende Schrauben unter Spannung aufsetzen. Unter Umständen müssen an Schrauben Aussparungen im Profil gesetzt werden, dies ist bauseits zu Prüfen.

Verarbeitung

Das Blechanschlussprofil BL-40 wird vor der Flächenarmierung auf das vorhandene Blech gesteckt, ein Hohlraum zur Bewegungsaufnahme muss im Profil vorhanden sein um ausreichende Bewegungsaufnahme durch das Blech zu gewähren. Das Profil muss spannungs- und druckfrei eingebaut werden.
Die Flächenarmierung muss das Gewebe des Blechanschlussprofils überlappen, um eine Aufdopplung oder Wulstbildung der Armierung zu vermeiden ist die Überlappung nur bis zum Kunststoffprofil durchzuführen.

Bei Verlegung außerhalb des WDVS muss ein ebener Untergrund vorliegen, die Schiene kann keine Unebenheiten überdecken. Auch hier ist auf Spannungsfreiheit und Bewegungsfreiheit am Blech zu achten.

Anwendungs-Hinweise

Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, ...), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung sowie die Technische Zulassung der Dübel. Auch sind weitere Richtlinien zu beachten, z.B. BFS-Merkblatt Nr. 19 und Folgende sowie weitere gültige Regelungen für Verputzarbeiten.

Allgemeine Regeln

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOC, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

Verbrauch

Nach Bedarf

5. LIEFERN

Verpackung

2,5 m Stück / 50 m Bund, Abzugskante 5 mm

Farbton

Weiß

6. LAGERUNG

Lagerbedingungen

Lagerung Trocken, vor Feuchtigkeit schützen.

7. SICHERHEIT

Allgemeine Sicherheitsratschläge

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen

Entsorgung

Über den regulären Bauabfall, geltende gesetzliche Richtlinien beachten.

8. SONSTIGE ANGABEN

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.